



Die
Bundesregierung

Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020

Lotsenstelle Fonds Nachhaltige Mobilität

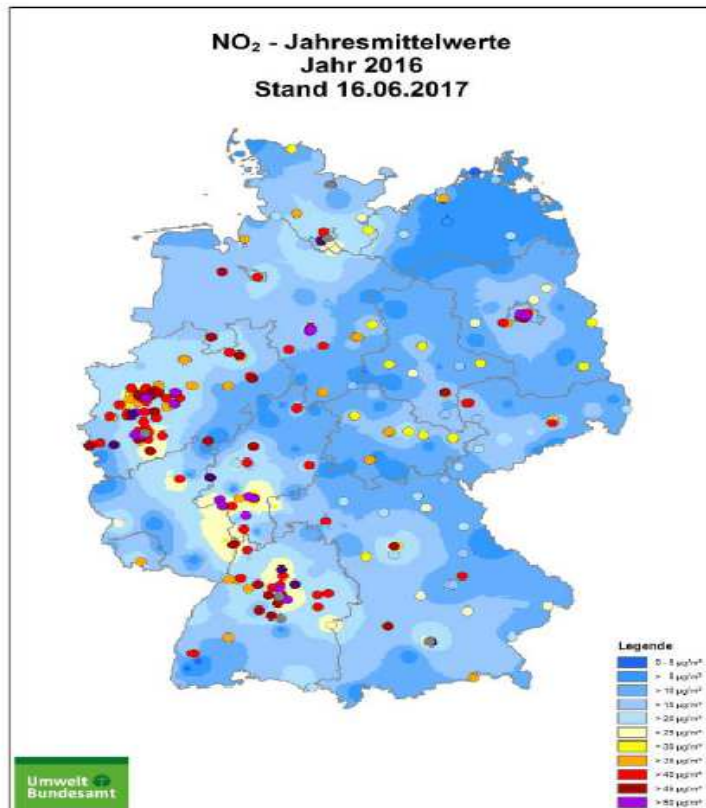
Inhaltsverzeichnis

- 1 Ausgangslage
- 2 Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020
- 3 Lotsenstelle
- 4 Förderprogramme

Ausgangslage

90 Kommunen haben 2016 den zulässigen Jahresmittelwert für Stickstoffdioxid (NO₂) überschritten

Stickstoffdioxid (NO₂) im Jahr 2016



Quelle: www.umweltbundesamt.de

Aktuelle Informationen zum Thema NO₂

- Die Mehrheit der Kommunen ist auch 2017 wieder von Grenzwertüberschreitungen betroffen
- 2017 erstmals von Grenzwertüberschreitungen betroffen sind die Städte Solingen und Duisburg



Es besteht dringender Handlungsbedarf aufgrund

- des Gesundheitsschutzes,
- des laufenden Vertragsverletzungsverfahrens und
- von Gerichtsurteilen.

Entwicklungsprozess hin zu dem „Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020“



Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020

Grundzüge des Sofortprogramms

- **Ziel:** Beitrag zur kurzfristigen Verbesserung der Luftqualität in Städten und die nachhaltige Entlastung der Gemeinden und ihrer Bürger
- Zusätzliche Finanzmittel in Höhe von insgesamt bis zu 1 Milliarde Euro, davon 750 Millionen Euro vom Bund
- Nutzung von bestehenden Förderprogrammen, um schnelles Handeln zu ermöglichen
- Wo erforderlich, wurden neue Förderprogramme aufgelegt
- Konzentration der zusätzlichen Fördermittel auf Kommunen mit NO₂-Grenzwertüberschreitungen



Das Sofortprogramm ist mit bis zu 1 Mrd. Euro zusätzlicher Mittel ausgestattet, die den Kommunen zur Verfügung gestellt werden

Maßnahmenbereich	Fördersumme aus Sofortprogramm
Elektrifizierung des Verkehrs	393 Mio. Euro
Nachrüstung Dieselbusse im ÖPNV	107 Mio. Euro
Digitalisierung	500 Mio. Euro

Lotsenstelle

Die Lotsenstelle fungiert als Schnittstelle zwischen Bund und Kommunen

Erstberatung

- Fünf regionale Informationsveranstaltungen im Januar, bei denen sich Vertreter der Kommunen mit ihren Lotsen austauschen konnten
- Anlaufstelle für tägliche Anfragen aus Wirtschaft und Kommunen aus ganz Deutschland

Informationsdienstleister

- Bereitstellung aktueller Informationen rund um das Sofortprogramm und Organisation von Informationsveranstaltungen
- Ausrichtung des Mediengipfels, bei dem die Hausleitung und die Lotsen der bundesweiten Regionalpresse Rede und Antwort stehen

Schnittstelle zu Kommunen

- Die Lotsen beraten die Kommunen bei dem Umstieg zur nachhaltigen Mobilität und der möglichen Inanspruchnahme von Fördermitteln
- Entgegennahme von Anträgen zum FVV bei ausgewählten Förderprogrammen

Förderprogramme

Masterpläne

Hintergrund

64 Kommunen haben das Sonderprogramm zur Förderung von Masterplänen genutzt

Am 20. Dezember 2017 wurden die Förderbescheide mit einem Gesamtvolumen von 12 Mio. Euro übergeben.

Mögliche Maßnahmen

- zur Digitalisierung des Verkehrs
- zur Vernetzung von Verkehrsträgern
- zur Elektrifizierung
- zur Radverkehrsförderung
- zur urbanen Logistik

Masterplanerstellung bis Ende Juli 2018, Einreichung der Masterpläne bis 28. Aug.

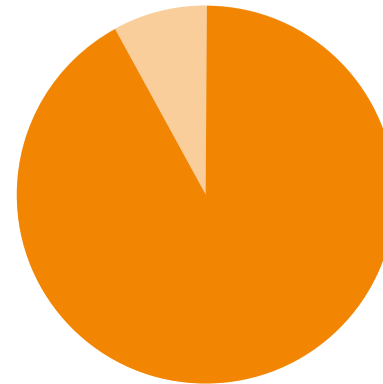


Die Masterpläne sind Voraussetzung für die Förderrichtlinie „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“, nicht jedoch für die anderen Förderrichtlinien.

Eingereichte Masterpläne

Stand: 06.09.2018

Baden-Württemberg	11
Bayern	5
Berlin	1
Brandenburg	1
Bremen	1
Hamburg	1
Hessen	10
Niedersachsen	4
Nordrhein-Westfalen	18
Rheinland-Pfalz	3
Sachsen	2
Sachsen-Anhalt	1
Schleswig-Holstein	1



59 von 64

~ 93 %

Beispiele aus den Masterplänen



Hamburg LKW Pulks im Hafen

Bis zu 200 LKW werden befähigt untereinander sowie mit der umgebenden Infrastruktur, wie Ampeln und Brücken mittels V2X ad-hoc, zu kommunizieren. Die Ampeln können dadurch Pulks von LKWs erkennen und priorisieren, um den Verkehr zu verflüssigen und Staus zu minimieren.



Augsburg Reallabore

In Reallaboren („living labs“) und Modellquartieren werden Ideen, Neuentwicklungen, Innovationen, Prototypen, etc. unter Realbedingungen eingeführt und getestet. Wichtige inhaltliche Themen sind hier beispielsweise Elektromobilität, Sharing oder Sektorenkopplung (Mobilität und Energie).



Gelsenkirchen Mobilitätsstationen

Grundausrüstung sollte immer die Verknüpfung zwischen öffentlichen Personennahverkehr und Fahrradparken sein. Ergänzende Angebote zu einer Mobilstation können durch eine angeschlossene Service-Station mit Wartungs- und Reparaturdienstleistungen vorgehalten werden.

Übersicht über die Förderrichtlinien

Maßnahmen des Sofortprogramms Saubere Luft 2017-2020

Elektrifizierung des Verkehrs

- 1 FRL Elektromobilität (BMVI)
- 2a FRL Erneuerbar Mobil (BMU)
- 2b FRL Elektro-Mobil (BMWi)
- 3a *Kleinserien Richtlinie –
Schwerlastenräder – NKI (BMU)*
- 4 FRL Elektrobusse ÖPNV (BMU)

Nachrüstung von Dieselbussen im ÖPNV

- 5 FRL Nachrüstung von
Dieselbussen im ÖPNV BMVI)

Digitalisierung des Verkehrs

- 6 FRL Digitalisierung kommunaler
Verkehrssysteme (BMVI)
- 3b *FRL zu klimafreundlicher
intelligenter Verkehrssteuerung –
NKI –
in Vorbereitung (BMU)*

Weitere Maßnahmen

Verbesserung von Logistikkonzepten

- 3c Kommunale Klimaschutz-Modellprojekte / NKI (BMU)
- 3b Kommunalrichtlinie / NKI (BMU)
- 7 Umschlaganlagen Kombiniertes Verkehr (BMVI)

Förderung Radverkehr

- 3b Kommunalrichtlinie / NKI (BMU)
- 3d Bundeswettbewerb „Klimaschutz durch Radverkehr“ / NKI (BMU)
- 8 Finanzhilfen Radschnellwege (BMVI)

Umweltbonus (Kaufprämie für E-Fahrzeuge)

- 9 Umweltbonus (BMWi)

Maßnahmen des Sofortprogramms Saubere Luft 2017-2020

Elektrifizierung des Verkehrs

- 1 FRL Elektromobilität (BMVI)
- 2a FRL Erneuerbar Mobil (BMU)
- 2b FRL Elektro-Mobil (BMWi)
- 3a *Kleinserien Richtlinie –
Schwerlastenräder – NKI (BMU)*
- 4 FRL Elektrobusse ÖPNV (BMU)

Nachrüstung von Dieselbussen im ÖPNV

- 5 FRL Nachrüstung von
Dieselbussen im ÖPNV BMVI)

Digitalisierung des Verkehrs

- 6 FRL Digitalisierung kommunaler
Verkehrssysteme (BMVI)
- 3b *FRL zu klimafreundlicher
intelligenter Verkehrssteuerung –
NKI –
in Vorbereitung (BMU)*

Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020 - Jahresübersicht 2018

Förderrichtlinie	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Elektromobilität (BMVI)	31.01. Ende Förderaufruf							31.08. Ende Förderaufrufe				
Erneuerbar Mobil (BMU)				25.05. Ende Skizzenfenster								
Elektro-mobil (BMW)			31.03. Ende Förderaufruf (BMW)									
Kleinserien Richtlinie: Schwerlastträger / NKI (BMU)			Antragstellung überjährig möglich									
Anschaffung Elektrobusse im ÖPNV (BMU)		30.04. Ende 1. Skizzenfenster							evtl. zusätzliches Antragsfenster in 2018, weitere Antragsfenster in den Jahren 2019ff			
Nachrüstung Dieselmotoren im ÖPNV (BMVI)				Antragstellung überjährig möglich								
Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme (BMVI)	25.03. Ende 1. Förderaufruf			30.05. Ende 2. Förderaufruf			31. August Ende 3. Förderaufruf					
Klimaschutzmodellprojekte / NKI (BMU)	15.04. Ende Skizzenfenster											
Kommunalrichtlinie / NKI (BMU)	Antragsfenster 01.01.-31.03.						Antragsfenster 01.07.-30.09.					
Umschlaganlagen Kombiniertes Verkehr (BMVI)	Antragstellung überjährig möglich											
Klimaschutz durch Radverkehr / NKI (BMU)			15.05. Ende Skizzenfenster									
<i>Finanzhilfen gem. §5b FStrG für Radschnellwege (BMVI) - ausstehend</i>												
Umweltbonus (BMW)	Antragstellung überjährig möglich											

Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020

Begleitende Maßnahmen zum Sofortprogramm Saubere Luft



Legende

- offener Förderaufruf
- geschlossener Förderaufruf
- zukünftiger Förderaufruf

- keine festen Daten
- bereits bekannte Daten
- kursiv* Maßnahmen ohne finanziellen Mehrbedarf

Stand: 21.08.2018

Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020

Förderrichtlinie	Stand Anträge	
1. Förderaufruf „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ (BMVI)	91 Förderbescheide	78.911.930 € beschieden
2. Förderaufruf „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ (BMVI)	14 Förderanträge	42.871.382 € beantragt
3. Förderaufruf „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ (BMVI)	342 Förderanträge	xx.xxx.xxx € beantragt
Nachrüstung Dieselbusse im ÖPNV (BMVI)	20 Förderanträge	7.646.732 € beantragt
Elektromobilität (BMVI)	35 Förderbescheide 263 Förderanträge	67.378.195 € beschieden*
Elektro-mobil (BMWi)	15 Verbände mit 86 Förderanträgen 44 Projektskizzen	104.800.000 € beantragt
Anschaffung Elektrobusse im ÖPNV (BMU)	63 Projektskizzen	
Erneuerbar Mobil (BMU)	164 Projektskizzen	
Kleinserien Richtlinie: Schwerlastträger / NKI (BMU)	185 Förderanträge	396.983 € beantragt

Legende

 Förderbescheide

 Förderanträge/Projektskizzen

* Stand Ende Juni 2018

Stand: 07.09.2018

Förderrichtlinie Elektromobilität

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)

1

Förderberechtigte	<ul style="list-style-type: none">▪ Kommunen, kommunale Unternehmen▪ Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (beim Sofortprogramm: Maßnahme muss in kommunales Konzept eingebunden sein – Bestätigung durch Kommune)▪ Universitäten
Förderbereiche	<ul style="list-style-type: none">▪ Beschaffung von Elektrofahrzeugen und Ladeinfrastruktur▪ Kommunale Elektromobilitätskonzepte▪ Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Unterstützung des Markthochlaufes der Elektromobilität
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none">▪ Förderquoten Beihilfebereich: 40% (zzgl. 10%-20% Bonus für KMU)▪ Keine Beihilfe: 75% (für finanzschwache Kommunen 90%)
Aktueller Status der Förderrichtlinie	<ul style="list-style-type: none">▪ 1. Förderaufruf abgeschlossen, Zwei weitere Förderaufrufe (ohne Einschränkung auf NOx-Kommunen) für Elektrofahrzeuge/Ladeinfrastruktur sowie kommunale Elektromobilitäts-konzepte ist derzeit offen, Fristende: 31.08.2018▪ Newsletter für Förderaufrufe: https://www.now-gmbh.de/de/service/newsletter

Kontakt: Projektträger Jülich, Dr. Michael Schultz,
030 / 20199 3500, ptj-esn6-emob@fz-juelich.de,
<https://www.ptj.de/elektromobilitaet-bmvi>

Erneuerbar Mobil

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)

2a

Förderberechtigte

- Antragsberechtigt sind insbesondere **Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft**

Förderbereiche

- **Elektrifizierung des urbanen Wirtschaftsverkehrs**
- Elektrifizierung von **Taxis, Mietwagen und Carsharing**

Finanzierung

- Anteilsfinanzierung der Investitionsmehrkosten von bis zu
 - **40 %** (Großunternehmen),
 - **50 %** (Mittlere Unternehmen),
 - **60 %** (Kleine Unternehmen).

Aktueller Status der Förderrichtlinie

- Die Auswertung der Anträge des Förderaufrufs von April 2018 läuft

Kontakt: Projektträger VDI/VDE Innovation + Technik GmbH (VDI/VDE-IT),
030 310078-5660, elmo@vdivde-it.de,
<http://erneuerbar-mobil.de>

Errichtung von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge im engen Zusammenhang mit dem Abbau bestehender Netzhemmnisse sowie dem Aufbau von Low Cost-Infrastruktur und Mobile Metering-Ladepunkten

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

2b

Förderberechtigte	<ul style="list-style-type: none">▪ Betroffene Kommunen (gemäß Anlage zum Förderaufruf)▪ Forschungseinrichtungen (mindestens eine ist erforderlich)▪ Unternehmen▪ sonstige juristische Personen
Förderbereiche	<ul style="list-style-type: none">▪ Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge im engen Zusammenhang mit dem Abbau bestehender Netzhemmnisse▪ Aufbau von Low Cost-Infrastruktur▪ Mobile Metering-Ladepunkte
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none">▪ Anteilfinanzierung: - Kommunen / Forschungseinrichtungen bis zu 100 % - Unternehmen 40 % bis max. 50 % bei KMU
Aktueller Status der Förderrichtlinie	<ul style="list-style-type: none">▪ Richtlinie in Kraft, Förderaufruf ist ausgelaufen▪ Die Auswertung der eingegangenen Anträge ist derzeit im Gange

Kontakt:

- Dr. Bernd Bauche
- 0 22 03/6 01- 45 42
- pt-em@dlr.de



Förderaufruf Kleinserien Klimaschutzprodukte: Modul 5 – Schwerlastfahrräder

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)

3a

Förderberechtigte

- private **Unternehmen** u. Unternehmen mit kommunaler Beteiligung,
- Öffentliche, gemeinnützige und religionsgemeinschaftliche **Hochschulen**, Forschungseinrichtungen, Krankenhäuser bzw. deren Träger
- **Kommunen** (Städte, Gemeinden und Landkreise)

Förderschwerpunkte

- **E-Lastenfahrrädern und Lastenanhänger mit elektrischer Antriebsunterstützung sowie Gespanne aus Lastenfahrrad und Lastenanhänger**

Finanzierung

- 30 Prozent der Anschaffungskosten
- Maximal 2.500 Euro pro Lastenfahrrad, Anhänger oder Gespann

Aktueller Status der Förderrichtlinie

- Förderaufruf ist veröffentlicht, Antragsstellung überjährig möglich

Kontakt: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Referat 424 – Kerntechnische Entsorgung, KWK, Mini-KWK
Frankfurter Straße 29 – 35, 65760 Eschborn, Telefon: 06196 908-1016
http://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/Kleinserien_Klimaschutzprodukte/Schwerlastenfahraeder/sc_hwerlastenfahraeder_node.html

Förderung der Anschaffung von Elektrobussen im ÖPNV

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)

4

Förderberechtigte	<ul style="list-style-type: none">▪ Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft oder der öffentlichen Hand, deren Aufgabe in der Dienstleistung besteht, Personen im ÖPNV zu transportieren (Verkehrsbetriebe).
Förderbereiche	<ul style="list-style-type: none">▪ Beschaffung von Batterie- und Plug-In-Hybridbussen (Elektrobusse) sowie Ladeinfrastruktur im ÖPNV
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none">▪ Bis zu 80% der Mehrkosten/-ausgaben für Batteriebusse (Referenz ist vergleichbarer EURO VI Diesel-Bus)▪ Bis zu 40% der Mehrkosten/-ausgaben für Plug-In-Hybridbusse, Ladeinfrastruktur und weitere Kosten/Ausgaben▪ Förderung in Form eines nicht rückzahlbaren Investitionszuschusses
Aktueller Status der Förderrichtlinie	<ul style="list-style-type: none">▪ Erster Skizzenauftrag lief am 30. April 2018 aus, ggf. zusätzlicher Auftrag im Herbst 2018

Kontakt: Projektträger VDI/VDE Innovation + Technik GmbH (VDI/VDE-IT), Annette Randhahn, Telefon: 030 310078-5660, E-Mail: elmo@vdivde-it.de, Webseite: <http://erneuerbar-mobil.de>

Maßnahmen des Sofortprogramms Saubere Luft 2017-2020

Elektrifizierung des Verkehrs

- 1 FRL Elektromobilität (BMVI)
- 2a FRL Erneuerbar Mobil (BMU)
- 2b FRL Elektro-Mobil (BMWi)
- 3a *Kleinserien Richtlinie –
Schwerlastenräder – NKI (BMU)*
- 4 FRL Elektrobusse ÖPNV (BMU)

Nachrüstung von Dieselbussen im ÖPNV

- 5 FRL Nachrüstung von
Dieselbussen im ÖPNV BMVI)

Digitalisierung des Verkehrs

- 6 FRL Digitalisierung kommunaler
Verkehrssysteme (BMVI)
- 3b *FRL zu klimafreundlicher
intelligenter Verkehrssteuerung –
NKI –
in Vorbereitung (BMU)*

Förderrichtlinie für die Nachrüstung von Diesel-Bussen im ÖPNV

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)

5

Der bundesweit erste ÖPNV-Dieselbus mit SCR-Nachrüstung ist am 20.07. von Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer, NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser, Düsseldorfer Oberbürgermeister Thomas Geisel, Rheinbahn-Vorstand Klaus Klar und Hermann Josef Schulte, Nachrüst-Unternehmen HJS, in Düsseldorf vorgestellt worden.



Förderrichtlinie für die Nachrüstung von Diesel-Bussen im ÖPNV

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)

5

Förderberechtigte	Gebietskörperschaften, Verkehrsverbände , öffentliche und private Verkehrsunternehmen, die als Genehmigungsinhaber oder in deren Auftrag Beförderungsleistungen im ÖPNV in einer der von Grenzwertüberschreitungen betroffenen Kommunen erbringen. Für kommunale Eigenbetriebe ohne eigene Rechtspersönlichkeit ist die jeweilige Kommune antragsberechtigt.
Fördergegenstand	<ul style="list-style-type: none">▪ Nachrüstung von Diesel-Bussen der Schadstoffklassen der Stufe A, B1, B2 und C gemäß Richtlinie 2005/55/EG (Euro III, IV, V und EEV).▪ System- u. externe Einbaukosten d. Nachrüstung v. Abgasnachbehandlungssystemen
Aktueller Status der Förderrichtlinie	<ul style="list-style-type: none">▪ Die Richtlinie wurde im März 2018 veröffentlicht, bisher sind zahlreiche Anträge zum förderunschädlichen vorzeitigen Vorhabenbeginn eingegangen.
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none">▪ Richtlinie gemäß AGVO.▪ Vorzeitiger Maßnahmenbeginn möglich.▪ Höchstbetrag von 15.000 € pro Fahrzeug.

Kontakt: Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen
Referat II.2, Schloßplatz 9, 26603 Aurich
https://www.bav.bund.de/DE/3_Aufgaben/8_Nachruestung_Dieselbusse/Nachruestung_Diesel-Busse_node.html

Maßnahmen des Sofortprogramms Saubere Luft 2017-2020

Elektrifizierung des Verkehrs

- 1 FRL Elektromobilität (BMVI)
- 2a FRL Erneuerbar Mobil (BMU)
- 2b FRL Elektro-Mobil (BMWi)
- 3a *Kleinserien Richtlinie –
Schwerlastenräder – NKI (BMU)*
- 4 FRL Elektrobusse ÖPNV (BMU)

Nachrüstung von Dieselbussen im ÖPNV

- 5 FRL Nachrüstung von
Dieselbussen im ÖPNV BMVI)

Digitalisierung des Verkehrs

- 6 FRL Digitalisierung kommunaler
Verkehrssysteme (BMVI)
- 3b *FRL zu klimafreundlicher
intelligenter Verkehrssteuerung –
NKI –
in Vorbereitung (BMU)*

Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)

6

Förderberechtigte

- **Städte und Gemeinden (einschließlich Stadtstaaten)**, die von einer **Grenzwertüberschreitung** der Stickstoffdioxid-Werte betroffen sind,
- **kommunale Unternehmen**, Zweckverbände, sonstige Betriebe und Einrichtungen, die in **Trägerschaft mindestens einer betroffenen Stadt** oder Gemeinde stehen, (bei Einvernehmen der betroffene Stadt oder Gemeinde)
- **Landkreise**, in deren Zuständigkeitsbereich mindestens eine betroffene Stadt oder Gemeinde liegt,
- sowie **an die betroffenen Städte angrenzende Städte oder Gemeinden**, sofern die betroffene Stadt oder Gemeinde ihr Einvernehmen erteilt.

Förderbereiche

- **Digitalisierung**
- **Intelligente Verkehrssysteme**
- **Verkehrsdaten**

Aktueller Status der Förderrichtlinie

- Veröffentlichung der Förderrichtlinie am 31. Januar 2018
- Zwei abgeschlossene Förderaufrufe, **3. Call – Einreichungsfrist 31.08.2018**

Finanzierung

- Anteilsfinanzierung, Basisfördersatz: **grundsätzlich 50 %**
- Basisfördersatz kann erhöht werden bei Gebieten mit einer **geringen Wirtschaftskraft: max. Fördersatz von 70 %**

Kontakt: Projektträger VDI/VDE Innovation + Technik GmbH (VDI/VDE-IT), Dr. Jürgen Valldorf,
Tel.: +49 (0) 30 31 00 78 534, E-Mail: dkv@vdivde-it.de, <https://foerderportal.bund.de/>

Klimafreundliche intelligente Verkehrssteuerung im Rahmen der NKI

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)

3b

Aktueller Status der Förderrichtlinie

- Der Förderaufruf im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative ist in Vorbereitung
- Die Förderung ist voraussichtlich ab 2019 möglich.

Weitere Maßnahmen

Verbesserung von Logistikkonzepten

- 3c Kommunale Klimaschutz-Modellprojekte / NKI (BMU)
- 3b Kommunalrichtlinie / NKI (BMU)
- 7 Umschlaganlagen Kombiniertes Verkehr (BMVI)

Förderung Radverkehr

- 3b Kommunalrichtlinie / NKI (BMU)
- 3d Bundeswettbewerb „Klimaschutz durch Radverkehr“ / NKI (BMU)
- 8 Finanzhilfen Radschnellwege (BMVI)

Umweltbonus (Kaufprämie für E-Fahrzeuge)

- 9 Umweltbonus (BMWi)

Förderaufruf Kommunale Klimaschutz-Modellprojekte

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)

3c

Förderberechtigte

- **Kommunen**, Zusammenschlüsse von Kommunen
- Betriebe, Unternehmen und sonstige Einrichtungen mit mindestens 50,1 % kommunaler Beteiligung
- **Kooperationen** („Verbünde“) von Kommunen mit Verbänden, Vereinen, Religionsgemeinschaften mit Körperschaftsstatus und Hochschulen

Förderschwerpunkte

- **Investive Projekte** mit Modellcharakter aus den Bereichen
 - Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung;
 - Energie- und Ressourceneffizienz sowie
 - Grün in der Stadt
 - Sonstige Handlungsbereiche im Sinne des Förderaufrufs:
→ Sofortprogramm: Projekte Bereiche **Verkehr** und **Mobilität**

Finanzierung

- Förderquote: bis zu 80 %, finanzschwache Kommunen bis zu 90 %
- Mindestzuwendung: 200.000 EUR, Maximal ca. 5 Mio. EUR

Aktueller Status der Förderrichtlinie

- Förderaufruf 2017/2018 wurde am 01.12.2016 veröffentlicht

Kontakt:

Telefon: 030 / 20199 – 3510

Website: <https://klimaschutz.de/modellprojekte>

E-Mail: ptj-ksi@fz-juelich.de

<https://www.ptj.de/klimaschutzinitiative/modellprojekte>

Kommunalrichtlinie

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)

3b

Förderschwerpunkte

- Ergänzung vorhandener **Radwegenetze**, Umgestaltung von Knotenpunkten, sowie die LED-Beleuchtung der neu errichteten Radwege
- Errichtung verkehrsmittelübergreifender **Mobilitätsstationen**
- Einrichtung von **Wegweisungssystemen** für den alltagsorientierten Radverkehr
- Errichtung von **Radabstellanlagen**
- Konzeptionell / strategischer Klimaschutz: **Erarbeitung von Mobilitätskonzepten, Umsetzung durch Klimaschutzmanagement** (inkl. investive Maßnahme)

Aktueller Status der Förderrichtlinie

- Antragsfenster:
- **01.07.2018 – 30.09.2018**

Kontakt: Telefon: 030 / 20199 – 577
Website: <https://www.ptj.de/projektfoerderung/nationale-klimaschutzinitiative/kommunalrichtlinie>
E-Mail: ptj-ksi@fz-juelich.de

Kommunalrichtlinie

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)

3b

Förderberechtigte

- **Kommunen** oder deren Zusammenschlüsse
- **Betriebe, Unternehmen** und Organisationen (mind. 50,1 Prozent kommunal)

Für Radabstellanlagen weiterhin:

- öffentliche, gemeinnützige und religionsgemeinschaftliche **Kindertagesstätten** und **Schulen**, bzw. deren Träger
- öffentliche und freie, gemeinnützige Einrichtungen der **Kinder- und Jugendhilfe**, nach SGB VIII a, bzw. deren Träger
- öffentliche, gemeinnützige und religionsgemeinschaftliche **Hochschulen**, bzw. deren Träger

Finanzierung

- Förderquote: **bis zu 50 %**, **finanzschwache Kommunen bis zu 62 %**
- Mindestzuwendung: 10.000 €, maximale Zuwendung: 350.000 €

Kontakt: Telefon: 030 / 20199 – 577
Website: <https://www.ptj.de/projektfoerderung/nationale-klimaschutzinitiative/kommunalrichtlinie>
E-Mail: ptj-ksi@fz-juelich.de

Förderung von Umschlaganlagen des Kombinierten Verkehrs nicht bundeseigener Unternehmen

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)

7

Förderberechtigte

- Unternehmen in Privatrechtsform

Förderschwerpunkte

- Förderung des Neu- und Ausbaus von Umschlaganlagen des Kombinierten Verkehrs

Finanzierung

Projektförderung im Wege der Anteilfinanzierung:

- maximale Förderquote von 80 % der zuwendungsfähigen Investitionsausgaben bei Neu- und Ausbau von KV-Umschlaganlagen

Aktueller Status der Förderrichtlinie

- **Die Förderrichtlinie ist in Kraft**

Kontakt: Eisenbahn-Bundesamt (EBA)
Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS)

<http://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/umschlaganlagen-foerderrichtlinie.html>

Weitere Maßnahmen

Verbesserung von Logistikkonzepten

- 3c Kommunale Klimaschutz-Modellprojekte / NKI (BMU)
- 3b Kommunalrichtlinie / NKI (BMU)
- 7 Umschlaganlagen
Kombinierter Verkehr (BMVI)

Förderung Radverkehr

- 3b Kommunalrichtlinie / NKI (BMU)
- 3d Bundeswettbewerb „Klimaschutz durch Radverkehr“ / NKI (BMU)
- 8 Finanzhilfen Radschnellwege (BMVI)

Umweltbonus (Kaufprämie für E-Fahrzeuge)

- 9 Umweltbonus (BMWi)

Kommunalrichtlinie

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)

3b

Förderberechtigte

- **Kommunen** oder deren Zusammenschlüsse
- **Betriebe, Unternehmen** und Organisationen (mind. 50,1 Prozent kommunal)

Für Radabstellanlagen weiterhin:

- öffentliche, gemeinnützige und religionsgemeinschaftliche **Kindertagesstätten** und **Schulen**, bzw. deren Träger
- öffentliche und freie, gemeinnützige Einrichtungen der **Kinder- und Jugendhilfe**, nach SGB VIII a, bzw. deren Träger
- öffentliche, gemeinnützige und religionsgemeinschaftliche **Hochschulen**, bzw. deren Träger

Finanzierung

- Förderquote: **bis zu 50 %, finanzschwache Kommunen bis zu 62 %**
- Mindestzuwendung: 10.000 €, maximale Zuwendung: 350.000 €

Kontakt: Telefon: 030 / 20199 – 577
Website: <https://www.ptj.de/projektfoerderung/nationale-klimaschutzinitiative/kommunalrichtlinie>
E-Mail: ptj-ksi@fz-juelich.de

Kommunalrichtlinie

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)

3b

Förderschwerpunkte

- Ergänzung vorhandener **Radwegenetze** (Fahrradstraßen, Radschnellwege, Radfahr- und Schutzstreifen), Umgestaltung von Knotenpunkten, sowie die LED-Beleuchtung der neu errichteten Radwege
- Errichtung verkehrsmittelübergreifender **Mobilitätsstationen**
- Einrichtung von **Wegweisungssystemen** für den alltagsorientierten Radverkehr
- Errichtung von **Radabstellanlagen**
- Konzeptionell / strategischer Klimaschutz: **Erarbeitung von Mobilitätskonzepten, Umsetzung durch Klimaschutzmanagement** (inkl. **investive Maßnahme**)

Aktueller Status der Förderrichtlinie

- Antragsfenster:
- **01.07.2018 – 30.09.2018**

Kontakt: Telefon: 030 / 20199 – 577
Website: <https://www.ptj.de/projektfoerderung/nationale-klimaschutzinitiative/kommunalrichtlinie>
E-Mail: ptj-ksi@fz-juelich.de

Bundeswettbewerb Klimaschutz durch Radverkehr

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)

3d

Förderberechtigte

- **Kommunen**, Zusammenschlüsse von Kommunen
- Betriebe, Unternehmen und sonstige Einrichtungen mit mindestens 50,1 % kommunaler Beteiligung
- **Kooperationen** („Verbünde“) von Kommunen, Unternehmen, Verbänden, Vereinen, Religionsgemeinschaften mit Körperschaftsstatus und Hochschulen

Förderschwerpunkte

- **Investive Projekte mit Modellcharakter** zur
 - fahrradverkehrsfreundlichen (Neu-)Gestaltung des Straßen- und Siedlungsraums,
 - Errichtung zusätzlicher Radverkehrseinrichtungen sowie
 - Etablierung lokaler Radverkehrsdienstleistungen

Finanzierung

- Förderquote: bis zu 70 %, finanzschwache Kommunen bis zu 90 %
- Mindestzuwendung: 200.000 Euro

Aktueller Status der Förderrichtlinie

- **Förderaufruf 2017/2018 wurde am 01.02.2017 veröffentlicht**

Kontakt:

Telefon: 030 / 20199 – 3422

Website: <https://klimaschutz.de/radverkehr>

E-Mail: ptj-ksi@fz-juelich.de

<https://www.ptj.de/klimaschutzinitiative/radverkehr>



Die
Bundesregierung

Finanzhilfen gem. § 5b FStrG für Radschnellwege

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)

8

Aktueller Status der Förderrichtlinie

- Die Verwaltungsvereinbarung ist aktuell in der Abstimmung zwischen dem Bund und den Ländern.

Weitere Maßnahmen

Verbesserung von Logistikkonzepten

- 3c Kommunale Klimaschutz-Modellprojekte / NKI (BMU)
- 3b Kommunalrichtlinie / NKI (BMU)
- 7 Umschlaganlagen
Kombinierter Verkehr (BMVI)

Förderung Radverkehr

- 3b Kommunalrichtlinie / NKI (BMU)
- 3d Bundeswettbewerb „Klimaschutz durch Radverkehr“ / NKI (BMU)
- 8 Finanzhilfen Radschnellwege (BMVI)

Umweltbonus (Kaufprämie für E-Fahrzeuge)

- 9 Umweltbonus (BMWi)

Richtlinie zur Förderung des Absatzes von elektrisch betriebenen Fahrzeugen (Umweltbonus)

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

9

Förderberechtigte

- Privatpersonen, Vereine und Stiftungen
- Unternehmen
- Körperschaften

Förderschwerpunkte

Förderfähig ist der Erwerb (Kauf oder Leasing) eines neuen, erstmals zugelassenen,

- **reinen Batterieelektrofahrzeugs**
- **von außen aufladbaren Hybridelektrofahrzeugs (Plug-In Hybrid)**
- **Brennstoffzellenfahrzeugs**

der Klassen M1 und N1 beziehungsweise N2. Ebenso förderfähig sind Fahrzeuge, gleich welchen Antriebs, die keine oder weniger als 50 g CO₂-Emissionen pro km vorweisen.

Finanzierung

- Zuwendung in Höhe von 2.000 Euro für ein reines Batterieelektrofahrzeug beziehungsweise ein Brennstoffzellenfahrzeug (keine lokale CO₂-Emission)
- Zuwendung in Höhe von 1.500 Euro für ein von außen aufladbares Hybridelektrofahrzeug (weniger als 50g CO₂-Emission pro km)

Aktueller Status der Förderrichtlinie

- **Die Förderrichtlinie ist in Kraft**

Kontakt: Bewilligungsbehörde: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)

http://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/Elektromobilitaet/elektromobilitaet_node.html

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)
Projektgruppe Lotsenstelle Fonds Nachhaltige Mobilität
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Telefon: 030/18 300-6541
E-Mail: LoMo@bmvi.bund.de